

PORTRÄT

Das Unternehmer-Gen im Blut

Eine waschechte Unternehmerin ist die neue Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich. Ulrike Rabmer-Koller hat sich schon früh in Führungspositionen behauptet.

VON CLAUDIA PRIETZEL

AM RADAR

ALTENBERG. WKÖ-Chef Christoph Leitl holt mit Ulrike Rabmer-Koller eine Kollegin aus seinem Heimatbundesland Oberösterreich nach Wien. Die 49-jährige Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich wird Leitls Stellvertreterin. Ein weiterer Karrieresprung für die Bauunternehmerin aus Altenberg bei Linz, die zwölf Jahre lang in der Führungsriege der Länder-Kammer tätig war.

„Als ich damals gefragt wurde, war ich die erste Frau im Präsidium in Oberösterreich“, so Ulrike Rabmer-Koller über ihre weibliche Vorreiterrolle in Führungspositionen. Denn auch als sie im Jahr 2002 die Firma von ihren Eltern übernommen hat, habe sie als Frau in der Bauwirtschaft europaweit eine Sonderstellung eingenommen. Die 100-prozentige Gesellschafterin der Rabmer Gruppe wird ihren „Job“ in der WKÖ zurücklegen, aber weiter als Chefin von „Frau in der Wirtschaft“ fungieren. „Das ist eine Herzensangelegenheit.“

Topjobs für Frauen

Ziel der zweifachen Mutter ist es, Frauen in Führungspositionen zu fördern. Sie selbst sei früh in die elterliche Firma integriert gewesen. „Ich habe das Unternehmer-Gen mitbekommen“, sagt Rabmer-Koller, die Betriebswirtschaft studiert und berufliche Erfahrungen im Ausland gesammelt hat. Auch um nicht „betriebsblind“ zu werden.



Ulrike Rabmer-Koller führt ein Bauunternehmen mit 100 Mitarbeitern und 14 Millionen € Umsatz.

Wie Beruf und Familie vereinbar sind? „Kinderbetreuung ist immer eine extreme Herausforderung“, sagt Rabmer-Koller. Sie habe sich, als ihre Kinder noch ganz klein waren, gemeinsam mit ihrem Mann um Tochter Bernadette und Sohn Julian gekümmert. Am Anfang habe sie direkt neben ihrem Büro in der Firma sogar ein Kinderzimmer gehabt.

Das Technikinteresse konnte sie bei beiden wecken. Ihr Credo: „Die Kinder kommen immer als Erstes.“ Um Familie und Beruf besser vereinen zu können, fordert sie ein Arbeitszeit-Flexibilisierungs-Modell.

Der Familienbetrieb, der in den Bereichen Bau und Immobilien, Kommunal, Umwelttechnologie und Unternehmensberatung tätig ist, beschäftigt rund 100 Mitarbeiter, 2014 lag der Umsatz bei 14 Millionen €, eine Million € wurde investiert. Die Umwelttechnologiesparte will man weiter ausbauen.

Ein besonderes Anliegen ist der natur- und sportbegeisterten Geschäftsfrau die Förderung von KMU. In ihrem neuen WKÖ-Job wird Rabmer-Koller schwerpunktmäßig den lateinamerikanischen Markt betreuen.

Die Autorin des Artikels erreichen Sie unter oberoesterreich@wirtschaftsblatt.at

ANZEIGE

DenizBank AG

Vergleichen lohnt sich!

Für mein Unternehmen strebe ich jeden Tag nach dem Besten. Genau das erwarte ich auch von meiner Bank.

Daher investiere ich in die Anlagekonten **Deniz-Flex** und **Deniz-Fix** der DenizBank.

www.denizbank.at

Nähere Informationen erhalten Sie im Contact Center unter 0800 88 66 00. Wir beraten Sie gerne in unseren Filialen oder auch in Ihrem Unternehmen.

SBERBANK DenizBank ist ein Unternehmen der Sberbank Gruppe.